

Innung Osnabrück 175jähriges Jubiläum

Mit einem herzlichen Dank für die geleistete ehrenamtliche Arbeit unzähliger Berufskollegen eröffnete Obermeister Hans Georg Hune den Jubiläumsempfang anlässlich des 175jährigen Bestehens der Innung Sanitär-, Heizungs-, Klima- und Klempnertechnik Osnabrück-Stadt im Saale des Kaffeehauses Osterhaus: „Ohne den tatkräftigen Einsatz und die zielstrebige berufsständische Interessenvertretung der Innungsmitglieder von einst und jetzt könnten wir heute nicht eine derart erfolgreiche Bilanz ziehen.“ Hune konnte eine Vielzahl von Ehrengästen aus allen Bereichen des öffentlichen Lebens zum Festakt begrüßen. Er wertete dies als Zeichen echter Verbundenheit mit dem mittelständischen Handwerk und seiner Innung.

Festredner Christian Wulff, stellvertretender CDU-Bundesvorsitzender, unterstrich in seinen Ausführungen zum Thema „Handwerk und Mittelstand in der sozialen Marktwirtschaft“ die eminent wichtige Rolle dieses vielseitigsten Wirtschaftszweiges für nahezu alle Bereiche unserer Gesellschaft. Vor allem auf dem Arbeitsmarkt, bei der Entstehung und Umsetzung innovativer Ideen, der Verbesserung unserer Dienstleistungsge-



Für das Erinnerungsfoto zum 175jährigen Jubiläum versammelten sich die Mitglieder der Innung SHKK Osnabrück-Stadt zusammen mit der Geschäftsführung der Kreishandwerkerschaft Osnabrück auf der Treppe des historischen Rathauses der Stadt

sellschaft, der Sicherung des Wohlstandes und der Bewahrung sozialer Sicherheit und Ausgewogenheit gingen vom Handwerk wertvolle Impulse aus. Darüber hinaus leiste das Handwerk einen unverzichtbaren Beitrag zur beruflichen Bildung. Den Umbau zur Dienstleistungsgesellschaft könne man nur mit einem leistungsfähigen Mittelstand erreichen. Entschie-

den wandte sich Wulff gegen eine Politik der Neider, denn Zielstrebigkeit, Fortschritt und wirtschaftliches Risiko müßten sich auch lohnen. Um den Mittelstand und vor allem das Handwerk tatsächlich zu entlasten, müßten eine durchgreifende Reform der Einkommenssteuer in Angriff genommen werden mit Steuersätzen von unter 40 %. Es bedürfe nicht nur einer Unternehmenssteuerreform für Konzerne, sondern vor allem für jene, die in diesem Land investieren und hier auch ihre Steuern zahlen.

In seinem Grußwort würdigte Osnabrücks Bürgermeister Burkhard Jasper den hohen Stellenwert des Handwerks und der SHKK-Gewerke als unabdingbare Dienstleistung für die Be-

völkerung. Osnabrück sei immer schon eine handwerklich geprägte Stadt gewesen. Auch der Präsident der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland, Karl-Heinz Brünger, verwies in seinem Grußwort auf den Zivilisationsfortschritt und die Verbesserung der allgemeinen Lebensqualität durch die SHKK-Gewerke, die schon immer eine Vorreiterrolle gespielt hätten. Die Osnabrücker Innung gehöre zu den aktivsten berufsständischen Zusammenschlüssen Niedersachsens und könne auf ihre nicht zuletzt auf dem Sektor der Energieeinsparung und des Umweltschutzes erzielten Erfolge mit Recht stolz sein.

Landesinnungsmeister Karl-Fritz Gertjejanßen, FV SHKK Niedersachsen, nahm die erfolgreiche Ausrichtung des im Juni dieses Jahres in Osnabrück veranstalteten Landesverbandstages zum Anlaß, um der Innung nicht nur zu ihrem Geburtstag, sondern auch zu ihrer unumstrittenen Leistungsfähigkeit zu gratulieren.

LIM Karl-Fritz Gertjejanßen, FV SHKK Niedersachsen, zeichnete OM Hans Georg Hune mit der Goldenen Ehrennadel für seinen langjährigen Einsatz, insbesondere auch im Vorstand des Fachverbandes, aus

